

ab Mitte Oktober im Kino



mit  
**Lydia Baumann** \*1912  
**Nelly Bloch** \*1924  
**Hélène Fischer** \*1912  
**Klara Mischler** \*1910  
**Claire Suter** \*1907  
**Gottfried Zürcher** \*1927  
und vielen anderen Menschen  
in der «Schöneegg» (Bern)

Regie und Kamera: **Dieter Fahrer**  
Ton: **Balthasar Jucker**  
Montage: **Maya Schmid**

2. Kamera: **Peter Guyer**  
Montage-Stage: **Aron Nick**  
Gitarre: **Disu Gmünder**  
Bass: **Christoph Rechsteiner**  
Schlagzeug: **Christoph Fluri**  
Musikalische Leitung: **Bernhard Nick**

Produktion:  
**Balzi & Fahrer GmbH** in Koproduktion mit  
**Schweizer Fernsehen DRS**  
**SRG SSR idée suisse/ARTE**



# QUE SERA?



**Der Film ist berührend  
und heiter  
und traurig  
wie das Leben selber –  
also wahr.**

Hans Saner

# QUE SERA? QUE SERA?

Auf den ersten Blick scheint alles aufzugehen: Eine Kindertagesstätte und ein Altersheim unter einem Dach - in der «Schönegg» in Bern ist eine Utopie Alltag geworden. Diese Menschen haben Zeit, viel Zeit, auch füreinander.

Auf den zweiten Blick – und der Film QUE SERA? besteht fast ausschliesslich aus zweiten Blicken – spürt man das Ringen um Würde. Dies macht die filmische Begegnung mit diesen ausgegrenzten Menschen so berührend – erst recht dort, wo alles Bemühen scheitert und gesellschaftliche Ohnmacht zum Vorschein kommt.

Es bleibt die Frage nach dem Wert des Lebens, dem Wert eines Kinderlächens oder alter Hände, müde wie ein Herbstblatt. Das Zusammenleben von alt und jung in der «Schönegg» ist nicht bloss ein sozialpolitisches Experiment: in QUE SERA? wird es zur poetischen Metapher für Tod und Wiedergeburt.

Doch der Film beschönigt nichts. Er kann diesen alten Menschen ihre Jugend nicht zurückgeben, aber er kommt ihnen sehr nahe und gibt ihnen so ihre Würde zurück. Er zeigt uns nicht einfach ein Altersheim. Er zeigt uns Frau Fischer, Herr Zürcher, Frau Suter und andere: ihre menschliche Wärme, seine Gebrechlichkeit, ihren entwaffnenden Humor. Der Respekt vor jedem dieser alten Menschen führt uns zum eigenen Respekt vor dem Alter und zum Bewusstsein, was – viel schneller als uns vielleicht lieb sein wird – auch auf uns zukommt.

«Auffällig ist, wie negativ die Kindheit und das Alter (in Hochleistungs-Gesellschaften) gekennzeichnet sind. Das Kind ist das Noch-nicht, und die Alten sind die Nicht-mehr. Kinder und Greise sind Mängel-Menschen und ihnen fehlt keineswegs etwas Beiläufiges, sondern das zentral Menschliche: Sie können noch nicht oder nicht mehr richtig reden; sie sind noch nicht oder nicht mehr vernünftig, noch nicht oder nicht mehr zurechnungsfähig, noch nicht oder nicht mehr reinlich, noch nicht oder nicht mehr produktions- und genussfähig, noch nicht oder nicht mehr freiheitsfähig.

Der Mensch ist Mensch in jedem seiner Lebensalter. Jedes Lebensalter ist den anderen in einzelnen Momenten überlegen, in anderen unterlegen. Im Hinblick auf jedes müssen wir die ihm eigenen Qualitäten entdecken und sie kultivieren.»

*Hans Saner, Altwerden heute. Abschied von einer Ausnahme. In: Hans Saner, Macht und Ohnmacht der Symbole. Lenos Pocket Bd. 51, Lenos Verlag, Basel, 1999*



**Jury international: Mention spéciale**  
Eine sensible und leidenschaftliche Annäherung an alte Menschen. Ein Film, der uns ermutigt, über ihre Ausgrenzung und ihre Einsamkeit nachzudenken und der uns ausserdem eine menschlichere Sichtweise offenbart, um das Leben als Ganzes zu betrachten.

**Prix Suissimage/SSA:  
bester Schweizer Film**

In einer Landschaft an der Grenze zur Realität ermöglicht er dem Publikum ein Lachen und eröffnet gleichzeitig Zugang zu den Erfahrungen der Hauptfiguren. Diese präsentiert er mit Liebe und ihre letzten Lebensphasen stellt er mit Respekt, Zurückhaltung und kompromissloser Ehrlichkeit dar.

(Visions du Réel, Nyon 2004)

**Ein reicher Film,  
ohne tote Zeit.  
Ein Film der zeigt,  
was fast sicher  
auch auf dich zukommt.  
Ein harter Film,  
jedoch unglaublich schön.**

Pierre Soltermann

**LOOK NOW!**

Verleih Schweiz und DVD-Vertrieb:  
[www.looknow.ch](http://www.looknow.ch)

LOOK NOW! Filmverleih  
Gasometerstrasse 9, CH-8005 Zürich  
Tel: +41/1/440 25 44, Fax: +41/1/440 26 52

Unterstützt durch:  
Bundesamt für Kultur (EDI), Schweiz • Amt für Kultur, Kanton Bern • Amt für Kultur und Sport, Kanton Solothurn • KulturStadtBern • Teleproduktions-Fonds • Volkart Stiftung • Pro Juventute • Pro Senectute • Domicile für Senioren Bern • Kindertagesstätte mixmax

2004 © suissimage/SUISA  
World Sales: [www.firsthandfilms.com](http://www.firsthandfilms.com)